

Swimmers Locker Room Encounter - aus Internetforum - Teil 2

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Januar 2024

Da er beobachtete, dass sich Rodneys Blase über seinen sexy Collegeschwimmerbody leerte, zog Ben seine Hand aus seinem gedehnten After heraus. Wie er es tat, gab Ben auch einen riesigen nassen Furz heraus. Rodney bewegte sich vor, was bewirkte das sich sein abnehmender Pissstrom vor ihm leicht versprühte zwischen den zwei Collegejungen auf dem Boden... - so hatte es gerade geendet und läuft es gleich weiter...

Nachdem sein Pissstrom endete, blieb Rodney stehen und sein Steifer ragte zwischen ihnen in die Luft. Ben furzte erneut und seine großen analen Lippen ragten obszön heraus. Rodney jammerte und flüsterte "oh ja", da er beobachtete, das die Arschlippen des anderen Studenten beinahe die Holzbank berührt, auf der er halb lag. Eine golden-farbige Kombination von Schmiermittelgel und Arschsäften gluckste aus seinen großen Scheißlippen heraus auf die Bank, wie Rodneys Penis gerade zu zucken (sich zu wichen) begann. "Kann ich deinen Schwanz saugen?" flüsterte Ben. Rodney ging hinüber, als ob er wie in einer Trance ist, zu dem hockenden Typen und blieb mit seinem Ständer vor ihm stehen. Zu seiner dreckigen Freude beobachtete Rodney wie Ben mit seiner schmutzigen, braunen befleckten Hand, mit der er sich gerade noch selber gefistet hatte, an Rodneys lange starre Latte griff und sie wichst. Es war fast so, als ob Ben absichtlich seinen Arsch nicht abwischt um den Dreck über seinen fetten steifen Penis zu schmieren. Ben zog an dem langen Stürmerschwanz, so dass sich der sehr große Schwimmer ein bisschen weiter runter bückte. Versuchsweise streckte der schüchterne Ringkämpfer seine Zunge heraus und leckte über den Vorsaft, der an Rodneys Schwanzkopf glänzte. Er öffnete seinen Mund so weit wie er konnte und begann zitternd über den Kolben herunter zu gehen. Zuerst konnte er nicht mehr als über ein Drittel von Rodneys langen Schwanz in seinen Mund bekommen, dass er ihn fast erdrosselte. Er für seinen Teil war nur erstaunt, einen "wicks" zu bekommen, aber selber nichts dafür tun zu müssen. Er blieb einfach nur stehen und beobachtete, wie Ben über seinem langen Penis sabberte.

Nach einigen Minuten begann Rodney doch seinen langen, dicken Schwanz in Bens Mund sanft zu stoßen. Wie er es tat, versuchte Ben, sogar noch mehr vom enorm großen Penis zu schlucken. Mehrmals würgte der blonde Ringkämpfer laut, was Rodney noch mehr erregte, als ein großes Volumen des Speichels aus seiner Mund an Rodneys Stiel und auf seine fetten Bälle heraussprudeln. Zur selben Zeit reichte Rodney mit seiner linken Hand hinunter und begann sanft zum ersten Mal den Brustkasten eines anderen Jungen zu fühlen. Er liebte die stoppeligen Haare von Ben. Bald doch wollte Rodney mehr; obwohl seine Hand vor Nervosität schon zitterte, reichte er unter Bens rechter Achselhöhle und begann die schweißbedeckten, dicken Haare dort zu fühlen. Ben muss es mögen, dachte Rodney, weil der heiße Junge gerade seinen rechten Arm hochhob, um Rodney einen guten Zugang zu ermöglichen. So begann Rodney, durch diese stille Ermutigung auch Bens andere Achselhöhle zu fühlen. Er wurde davon so erregt, die feuchten Haare zu fühlen, dass Rodney bekam ein bisschen mehr seinen Kolben in Bens Kehle zu stoßen. Der blonde Sportler würgte noch mehr und spuckte wirklich viel Speichel aus. Es kamen ihm sogar zufällig einige riesige Klackse Rotze aus seiner Nase heraus, die auf Rodneys Schaft tropften. Aber der große Schwimmer wurde es nicht leid, weiter in dessen Maul zu ficken. Da war irgendetwas, was ihn sogar noch mehr einschaltete, als er beobachtete wie Bens Rotztropfen an seinem Stiel runter liefen, rein in seine schwarzen Schamhaare. Ben ging zurück und ließ so Rodneys Penis frei, welcher erst schwer gegen seinen flachen Bauch klatschte und dann steil nach oben zur Decke zeigte. Wie er dort hockte und sich seine Achselhöhlen massieren ließ, sah er hinauf, grinste und seine Spucke tropfte von seinem

Kinn und Rotz lief aus seiner Nase. Wie Rodney auf den großen Ringkämpfer hinuntersah, wusste er, was er tun wollte. Er hockte sich auf den Boden und beugte sich vor, um Bens Penis zu ergreifen. Rodney hatte zuvor nie einen Schwanz und war erstaunt, an wie heiß und starr es sich in seiner Hand anfühlte. Er rieb an dem Schwanz rauf und runter, und beobachtete wie die dicke Vorhaut nach hinten rollte und den spitzen Kopf der Eichel freigab. Wie er die fleischige Kapuze zurückgezogen hatte, beugte sich Rodney weiter vor und leckte an der lederartigen Haut und schmeckte sie. Es schmeckt toll, dachte der geile Schwimmer. Es gab hier überall den salzigen Geschmack von Pisse und Samen. Rodney konnte den geilen Geruch von dem ungewaschenen Schwanz und dem großen furzenden Arschloch des neunzehn Jahre alten Athleten wirklich riechen.

Jetzt begann Rodney an dem gebogenen Schwanz zu wichsen und gleichzeitig ihn zu saugen. Er konnte aber nur etwas mehr als die Hälfte davon in seinen Mund und Kehle bekommen, weil er merkte, dass er sonst noch daran ersticken würde. Aber Rodney ließ sich nicht mehr beirren, er saugte und wichste den Collegekumpel für etwa zehn Minuten noch weiter. Wie er sich daran gewöhnte, den großen Schwanz zu blasen, konnte er ihn auch tiefer schlucken. Nur dazu mußte er sich auch mehr entspannte und plötzlich ließ er wieder einen kräftigen lauten Furz heraus. "Oh Mann, das ist so heiß", jammerte Ben still "du furzt so viel." Rodney gab kurz mal den gebogenen dicken Schwanz frei und antwortete schnell, "ich liebe mein Gas" und schon lutschte er weiter auf Bens Penis. "Ja, ich auch. Ich kann mein Zimmer wirklich für einige Zeit damit verstärkern." Dies war für Rodney nur eine weitere Aufforderung. Er schob seine dreckige linke Hand zwischen den Beinen hindurch, bis zu seiner Arschspalte und drückte sanft seine Finger in das Arschschmiermittel, das immer noch aus Bens Rektum heraus auf die Bank tropfte. Dann begann Rodney die aufgeblähten Arschlippen von dem jüngeren Athleten sanft zu reiben. Er jammerte, da er merkte, dass der Innenraum dieses Afters noch größer und irgendwie gummiartiger war, als sein eigenes recht gut dimensioniertes Arschloch. Er konnte fühlen, wie die großen vorstehenden Lippen runter auf die Handfläche seiner Hand drückten, die sogar noch mehr von den klebrigen Säften drinnen freigaben. Bens großer After blähte sich noch mehr auf und der geile Collegejunge furzte auf Rodneys ausgestreckte Hand. Rodneys Schwanz spritzte buchstäblich direkt Samen ab, weil er von dem Gefühl erregt wurde, weil der sexy Junge sein Gas auf ihn ausblies. "Willst du mich ficken?" fragte Ben still. "Es bringt mich dazu noch mehr zu furzen, denke ich. Wenigstens tut es das, wenn ich mit meinem Dildo zu Hause alleine spiele." - "Sicher. Ich furze auch viel, wenn ich mich mit einer großen Gurke ficke," platzte es aus Rodney heraus und dann wurde er rot. Er war so erregt und doch immer noch so in Verlegenheit gebracht, jemandem erzählt zu haben, was er privat tat. Doch wie Ben antwortete "das ist so cool. Ich würde alles dafür tun, um zu beobachten, dass du das für mich tun würdest," Rodney wusste, dass er seine Verlegenheit ablegen und so lange er dieses dreckige Zeug bekommt, wonach er sich im Geheimen sehnte. Also er erhob sich auf seine Knie und richtete seinen fetten, langen Ständer auf Bens aufgeblähtes Arschloch. Rodneys Schwanz war so nass mit Vorsperma, das er ihn ganz leicht in Bens After hineinbekam. Fast sofort bekam Rodney den blonden Jungen mit seinem langen Kolben zu ficken. Er begann also zum ersten Mal in seinen Leben einen männlichen After zu ficken.

"Mann, du bist so nett und lose" flüsterte Rodney "ich liebe es." - "Ich auch" winselte Ben "ich dachte nie, dass ich das mal fühlen würde, das ist so geil... oh man, ich bin so voll darin..." Rodney ließ Bens sich erstmal ausbalancierte, bis er auf seinen Füßen hockte, was wie ein kleiner Junge aussah, der im Sand spielen will. Sie sahen einander in die Augen und merkten, dass dies das erste Mal war, das sie jemals Sex mit einem Kerl hatten. "Gefällt dir mein großes Loch wirklich?" fragte Ben, darüber jammerte Rodney "Das ist noch besser als ich dachte. Ich

habe auch ein ganz schön großes Arschloch. Ich kann vier Finger leicht da rein bekommen." Ben winselte genauso, wie er hörte, wie der große Junge sich dazu bekannte. Bald verlangsamte Rodney seinen Fick, da er kurz davor war zu ejakulieren und so wurden seine Stöße mehr zu einem rotieren in seinem Loch. Wie er das tat, fragte Ben, "bist du bereit dafür, dass ich etwas mehr furze?" - "Tue es, ja... alles über meinem Schwanz." Dazu drehte sich Ben auf seinen Rücken, was fast so aussah, als hätte man eine Schildkröte umgeworfen. Rodney fuhr auf seinen Hammer rauf und runter zu schieben, was bewirkte das ein lautes schlürfendes Geräusch von Bens Arschloch kam. Der ältere Junge öffnete das Arschloch richtig mit seinem dicken Schwanz. Nur dann furzte Ben lang und schwer und spritzte zur selben Zeit ein bisschen Pisse auf seine Brust. "Fick, das fühlt sich so gut an," flüsterte Rodney. Bens After vibrierte mehr über den Stiel und dem Schambein des Schwimmers und blies mehr von seinen Gasen raus. "Gleich hier... kann ich deinen Schwanz, huh... wirklich einsaugen?" fragte Ben. "Oh ja, mach es. Ich kann schon fühlen wie Schmier-mittel und das andere Zeug darüber hinaus spritzt." Ben war für einen Moment ganz still, da er so aufgeregt war. Plötzlich platzte es aus ihm heraus, "ich will dich mehr saugen. Ich will all mein Zeug von deinem Schwanz lecken, OK?" Dies war fast zu viel für Ben, er zitterte richtig, da er sich zu einem riesigen Orgasmus drängte. "Meinen Schwanz reinigen... ja" beantwortete Rodney fast in einer Benommenheit. "OK. Lass uns die Positionen tauschen" sagte Ben. Rodney zog seinen langen Schwanz langsam aus Ben heraus. Er liebte das Gefühl von Bens rutschigen, losen Rektum und After, wie sein Kolben mit einem schlürfen herausglitt, die von dem heißen College-Studenten mit einem furzenden Geräusch gekrönt wurde. Beide jammerten wie sie Rodneys großen, schleimigen und schmutzig sahen. Es gab offensichtliche Stücke von Scheiße und Arschschleim, der überall am Stiel und besonders hinter dem fetten Schwanzkopf klebten. Sie drehten sich herum um und jetzt saß Rodney, mit weit ausgebreiteten Beinen auf der hölzernen Bank. Er beugte sich so weit vor, dass seine Bälle und sein Arschloch so auf der Bank hingen, wie zu Anfang bei Ben. Ben bekam so die beste Aussicht auf sein dreckiges Loch, was er ja wollte.

So dann hockte sich Rodney direkt über Ben Brust, mit seinem riesigen aufrechtstehenden Penis. Rodneys Steifer sabberte riesige Mengen Vorsaft auf seine haarige Gabelung, während er sein eigenes großes Arschloch rein und rausdrückte. Ben reichte mit seiner linken Hand hinauf und begann Rodneys Achselhöhle zu fühlen, als Antwort jammerte der Schwimmer. Rodneys Schwanz war so dick, dass Ben seine andere Hand nahm, um den riesigen Penis in sein Maul zu drücken und wieder zu saugen. Zuerst leckte er am klebrigen Kopf. Rodney schnaufte und gab grunzende Geräusche von sich, da er beobachtete wie Bens Zunge die winzigen Stücke von Scheiße und Schmiermittel ablutschte, die sich hier befanden. Der jüngere Collegejunge streckte seine Zunge heraus, um die Scheiße darauf ganz weg zu essen. Danach schob er seine Zunge über Rodneys großen Stiel rauf und runter, und saugte dann richtig an dem riesigen Schwanz. Rodney liebte es, den entzückenden sabbernden Ringkämpfer zu sehen und der so viel von seinem Schwanz schluckt. Da er sich selber saugen konnte, wusste Rodney, dass Ben eine Menge seines salzigen Samens schmecken konnte. Da er versuchte mehr und mehr von dem Penis in seinen Rachen zu bekommen, stellte Rodney seine rechte Hand sanft auf die Rückseite des Kopfes des jüngeren Athleten und drückte ihn sanft vor. Ben versuchte wirklich noch mehr von dem riesigen Schwanz zu schlucken. Rodney drückte Bens Kopf ein bisschen mehr gegen seinen Schwanz und der junge Ringkämpfer würgte. Ein lautes gurgelndes Geräusch machend, quoll Unmengen seines Speichels an seinen Lippen und tropfte auf Rodneys großen Hoden. Der große Schwimmer fürchtete plötzlich, dass er ein bisschen zu weit gegangen war, sodass er seine Hand zurückzog. Ben gab auch sofort den riesigen Schwanz frei, sah Rodney mit einem zufriedenen Lächeln an und fragte, "kann ich dein Arschloch ansehen?" - "Sicher" sagte Rodney, wie er seine Füße schnell auf die Bank legte und sich hinhockte. Er lehnte sich zurück

und stützte sich dabei hinter sich an eine der Metallschließfächertüren ab. So bot er Ben die beste Sicht auf seinen großen Collegejungenafter. "Fick, der ist auch wirklich groß" jammerte Ben. "Ich sagte es dir. Es ist immer wirklich groß gewesen" Rodney flüsterte. Er presste leicht und schnitt direkt einen kleinen Furz ins Gesicht des blonden Jungen. Ben drückte seine Zunge an Rodneys, wie einen Schmolmund aussehendes Arschloch, schnüffelte die Gase ein und leckte an den gut einigen Zentimetern raus gestreckte Arschlippen. Ben konnte wirklich schon die Spitze einer Kackwurst fühlen, in den mehr als vollgestopften Eingeweiden von Rodney. Der geile junge Ringkämpfer saugte und leckte über das große Loch des Schwimmers und noch mehr trat die Spitze der Kacke darin hervor. Rodney mußte zu sehen, jetzt nicht sein Gleichgewicht auf dieser schmalen Holzbank zu verlieren, während Ben weiter an ihm leckte...

Rodney winselte leicht, da er fühlte, wie Bens Zunge tief in seinen rumpelnden Darm glitt. Er wusste, dass sein Abführmittel jetzt sicher wirkte. Er war sich nicht mehr sicher, wie lange er sich noch einhalten kann, ohne Ben nicht doch noch zufällig die ganze Ladung zu geben. Rodney begriff, dass er den Jungen vorwarnen muß, da er weiter fort fuhr mit seiner Zungen ins Loch zu ficken. Rodney war sich ziemlich sicher, dass er schon ein bisschen flüssige Scheiße in Bens Mund fühlte. Immer noch fuhr der jüngere Sportler fort das ganze Aroma von Rodneys großen Arsch zu genießen und den weichen Dreck zu lecken und zu schlucken. "Um... Ben" begann Rodney zögernd "besser du hörst mal auf damit. Ich habe heute früh ein Abführmittel genommen und ich denke, dass es bereit ist herauszukommen..." Er fühlte, wie er selbst rot wurde, da er vielleicht dieses geile dreckige Spiel mit Ben jetzt ruiniert hat. Er konnte doch nicht zu geben, dass er es insgeheim so wollte, wenn er seinen weichen Durchfall nicht mehr halten kann und es unweigerlich in die Hose geht... - Ben kam auch wieder unter dem Arsch hervorgekrochen, hockte sich breitbeinig vor Rodney und sah ihn mit weit offenem, dreckigen Mund an. Er zögerte auch nur für eine Sekunde und doch dann platzte es aus ihm heraus "kann ich dir dabei zusehen?" Rodney war erstaunt dies zu hören, und seine hochragende Latte pulsierte und tropfte. "Bist du sicher?" er fragte. Ben nickte ein "Ja" und hockte sich völlig gelassen dahin und konzentrierte sich darauf, dass er Rodney Arschlippen noch sehen konnte. Nun bekam Rodney den Nerv Ben jetzt alles zu fragen "kannst... kannst du auch scheißen?" sein Herz rannte, da der schüchterne Athlet seinen geheimen Wunsch zugab, zu sehen, wie ein anderer Sportler seinen Abfallhaufen rausdrückt. "Ja!" antwortete Ben. "Ich bin wirklich voll. Willst du wirklich beobachten?" Rodney nickte oben mit dem Kopf und unten zuckte sein harter Schwanz eifrig mit. "OK, hier es kommt..." sagte Ben. Er lehnte sich zurück und stützte seinen Händen auf die Bank, streckte seinen Arsch heraus und begann zu grunzen... - Weiter in Teil 3